11.11.42. 50

Herrn Dr, A. Lhotsky Wien

Sehr geehrter Herr Dr. Lhotsky!

Da der Verlag Böhlau uns das Erscheinen unseres nächsten Heftes für eine verhältnismäßig frühe Zeit in Aussicht gestellt hat,mußten wir natürlich die Manuskripte alle einsenden,damit nicht durch uns eine Verzögerung möglich wurde.Infolgedessen ist auch Ihre Arbeit abgegangen,denn wir wußten nicht,daß Sie noch eine Änderung beabsichtigten.Wir erwarten in dieser und der nächsten Woche die Korrekturabzüge,die Ihnen sofort zugehen werden und in die sich kleinere Änderungen vielleicht noch einschieben lassen.

Heil Hitler!

I.A.

Wien, 11. Februar 1943

Hochverehrter Herr Professor!

Da ich jetzt langsam fertig der MG eine Korrektur machte, weiß ich nicht, ob die deutschen Ausgaben, die ich mir zu übermitteln gestattete, womöglich nicht gemacht, weil Sie wünschten? Weitere Verfolgung der Problems führte mich auf Johannes Magnus, der um 1540 eine Gotan-Historia geschrieben hat, die Druckvorlage,

...nd von der Druckerei
...gt worden. Die Som-
... Schwierigkeiten dürf-
...schiebung des Druckes
...worden, weil aus
...hen schien, dass Sie
...n, und dass Ihnen
...t wäre. Als sich aber
...sei, wurde die Aufnahme
...ht genommen.
...en zerstreut sind und
...es Weitere besprechen
...n sein nach Wien zu
...s Schreiben die not-

...Hitler!